

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 55 (1980)

Heft: 8

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

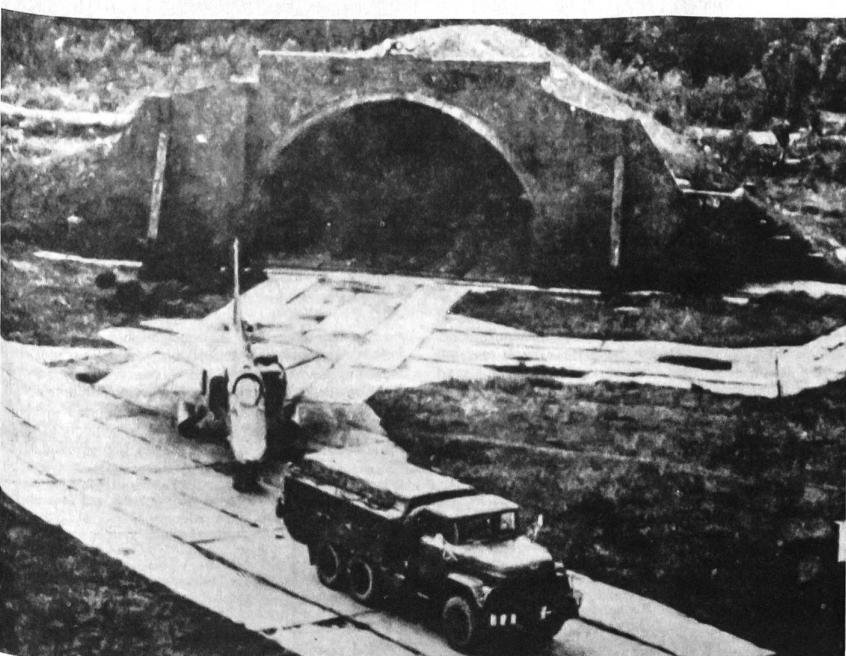
Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Luft gegriffen



McDonnell Douglas bereitet zurzeit die Flugerprobung einer für den Luftangriff rund um die Uhr und bei schlechtem Wetter optimierten F-15B-Eagle-Maschine vor. Das mit einem auf dem AN/APG-63-Sensor des Hughes Aircraft Company basierenden Synthetikaperturradar ausgerüstete, doppelsitzige Waffensystem soll Herstellerangaben zufolge in der Lage sein, auf Entferungen bis zu 80 km taktisch relevante Bodenziele auffassen und für den Waffeneinsatz verfolgen zu können. Auf Distanzen von weniger als 18 km sollen sogar Ziele mit einer Ausdehnung von lediglich 3 m lokalisiert werden können. Zusätzlich zum neuen Sensorsystem wird der «Strike Eagle» mit einem «Fast Pack» (Fuel And Sensor Tactical PACK) genannten Zusatzbrennstoffbehälter sowie Sensor- und Waffenträgersystem ausgerüstet sein. Dieses setzt sich aus zwei seitlich am Rumpf angebrachten widerstandssarmen Behältern zusammen, die das Mittführen von weiteren 4,5 t Flugpetrol sowie 2,7 t Luft/Luft- bzw. Luft/Boden-Munition und/oder Sensoren ermöglichen. Im Rahmen des mit firmeneigenen Mitteln finanzierten «Advanced Fighter Capability Demonstration Programme» soll der F-15B-Strike Eagle u.a. mit der elektro-optischen Kampfmittelleitanlage AN/AQ-26 Pave Tack, dem 30-mm-GEPOD-Geschützbehälter und einer für «Wild Weasel»-Missionen ausgelegten EloKa-Gondel geflogen werden (ADLG 7/80) ka



Ein einsitzer Erdkämpfer des Typs Mikojan MiG-27 wird aus einem Schutzbau für abgestellte Maschinen gerollt. Das den Nato-Codennamen «Flogger-D» tragende Waffensystem unterscheidet sich vom MiG-23-Abfangjäger rein äußerlich durch einen neu ausgelegten Rumpfbügel, der – ähnlich dem britischen Jaguar – einen Laserentfernungsmeß- und -zielsucher enthält. Das integrierte Navigations- und Waffensystem umfasst ferner je ein Geländefolge- und Doppleradar. Die mögliche Bestückung der MiG-27 setzt sich aus einer sechsslängigen 23-mm-Gatling-

Maschinenkanone und bis zu 3000 kg fliegender und fallender Munition an fünf Waffenlaststationen zusammen. Dazu gehören sowohl konventionelle als auch nukleare Abwurfwaffen und chemische Kampfstoffe. Die eine Höchstgeschwindigkeit von Mach 1,75 erreichende Flogger-D besitzt einen Aktionsradius von rund 1300 km. MiG-27 und vereinfachte Exportversionen dieser Luftangriffsmaschine stehen in den folgenden Ländern im Truppendienst: Ägypten, CSSR, Irak, Kuba, Syrien, UdSSR und Ungarn. ka



Im Rahmen des «US Foreign Military Assistance Program» erhalten die portugiesischen Luftstreitkräfte 20 überholte und modernisierte Luftangriffsluftzeuge des Typs A-7P Corsair II. Die Umbauarbeiten im Werte von rund 100 Mio. Dollar werden von der Vought Corporation als Generalunternehmer ausgeführt. Anstelle der Pratt-&-Whitney-TF30-P-6-Strahltriebwerke erhalten die A-7P-Maschinen die schubstärkere Ausführung TF30-P-408. Als weitere Verbesserung gelangt das gleiche Navigations-

und Waffenzielgerät zum Einbau, wie es sich beim A-7E der US Navy bewährt hat. Der Zulauf der A-7P zu den portugiesischen Luftstreitkräften soll Ende 1981 beginnen. Portugal ist nach Griechenland, das zwischen 1975 und 1977 60 Corsair-II-Apparate der Version A-7H in den Truppendienst stellte, der zweite Exportkunde für diesen Vought-Erdkämpfer. *



Die Royal Air Force erteilte der British Aerospace einen Auftrag für die Lieferung weiterer 18 Hawk-Trainer. Von den ursprünglich bestellten 175 Maschinen wurden bereits über 130 der Truppe übergeben. Für die Ergänzung der britischen Heimatluftverteidigungsverbände im Ernstfall wird ein grosser Teil der Hawk-Flotte der RAF mit der wärmeansteuernden Kurvenkampfflakwaffe AIM-9L-Sidewinder bestückt werden. Entsprechende Pläne wurden im Verteidigungswissenschaftsbuch 1980 bekanntgegeben. Die bei einem Tiefangriffsprofil einen Aktionsradius von 465 km offerierende Hawk kann in der Zweirolle auch als leichtes Erdkampfflugzeug eingesetzt werden. Im Rahmen des VTX-TS-Programmes der US Navy für einen neuen Strahltrainer versucht die British Aerospace zusammen mit McDonnell Douglas zurzeit das Hawk-Trainingssystem den Bedürfnissen für einen Flugzeugträgereinsatz anzupassen. Bereits in Auftrag gegeben wurde die Hawk von Finnland (50), Indonesien (8) und Kenia (12). Auch die «Red Arrows» wechselten von ihren Gnat-Maschinen zur Hawk. Unsere folgende Aufnahme zeigt einen Hawk in den Farben dieser weltbekannten Kunstflugstaffel der RAF. (ADLG 1/80)



*



Die für die NATO bestimmten 18 Frühwarn- und Jägerleitflugzeuge E-3A Sentry (AWACS) erhalten ein verbessertes Radarsystem. Dieses ermöglicht nicht nur die Auffassung von Luftzielen und deren Unterscheidung von Bodenstörsignalen, sondern auch die Erfassung von Schiffen. Die in der E-3A bereits vorhandenen Fernmeldeanlagen werden ferner durch das stör- und abhörsichere «Joint Tactical Information Distribution System» teilersetzt. Das JTIDS gestattet die Übertragung von grossen Informationsmengen zu einer Vielzahl von Benutzern in wenigen Sekunden. Darüber hinaus soll die Rechneranlage des AWACS verbessert werden. Dabei geht es primär um die Erhöhung der Rechnerkapazität und -geschwindigkeit. Die NATO erwartet ihr erstes Sentry-System aus der Reihe fertigung Anfang 1982. Die verbleibenden 17 Einheiten sollen dann bis Ende 1984 der Truppe zulaufen. Die europäische Haupteinsatzbasis (Main Operating Base) der E-3A-Flugmeldeapparate entsteht zurzeit in Geilenkirchen in der BRD. Anlässlich der kürzlichen politischen Krisen im Iran und Südkorea entsandten die amerikanischen Luftstreitkräfte AWACS-Apparate nach Ägypten und Japan. Unsere folgende Foto zeigt die Radaroperatoren einer Sentry-Maschine bei ihrer Arbeit. ka



*



Beim Erscheinen dieses Kurzbeitrages dürfte der Tanker/Transporter KC-10A von McDonnell Douglas seine Flugerprobung aufgenommen haben. Die USAF hat bereits sechs dieser mehrzweckeinsatzfähigen Maschinen in Auftrag gegeben und einen Bedarf für weitere 20 Einheiten angemeldet. Die auf unserer Foto nach ihrem Rollout gezeigte KC-10A trägt die Farben des Strategic Air Command, das dieses Muster fliegen wird. Im Rahmen des geplanten Einsatzversuchsprogrammes wird die «Extender» genannte Maschine Apparate des Musters F-15, A-10, F-4, C-5, A-4, F-14 und S-3 in der Luft mit Treibstoff versorgen. Um beispielsweise 12 F-15-Eagle-Allwetterabfangjäger mit 115 t Material und 209 Mann Unterstützungs- und Wartungspersonal von den USA nach Saudiarabien zu dislozieren, müssten bei einem Nonstopflug sechs KC-10A-Maschinen eingesetzt werden. Bei der gleichen Verschiebung mit einer Zwischenlandung auf den Azoren wären es sogar lediglich vier Einheiten. Eine KC-10A kann mit einem Aktionsradius von 3500 km 90 t Treibstoff an aufzutankende Flugzeuge abgeben.

gen, mit der ATLIS-Laserkampfmittel-Leitlanlage ausgerüsteten Jaguar-Luftangriffsflugzeugs statt. Mit der Kombination AS 30L/ATLIS werden die letzten 30 der für die Forces aériennes tactiques (FATAC) der Armée de l'Air in Auftrag gegebenen 200 Jaguar-Erdkämpfer bestückt. Mit der ab Ende 1981/Anfang 1982 der Truppe zulaufenden AS 30 sollen schwer flabverteidigte, harte Punktziele bekämpft werden. Die rund 520 kg schwere Lenkwaffe ist mit einem 240 kg schweren Gefechtskopf bestückt und erreicht – abhängig vom geflogenen Angriffsprofil und den Sichtverhältnissen eine maximale Eindringtiefe von 10–12 km. Bei der AS 30L handelt es sich um eine mit einem Aerial-Laserzielsuchkopf von Thomson-CSF ausgerüstete AS 30, von der für sechs Staaten insgesamt 3900 Einheiten gefertigt wurden (Frankreich, BRD, Großbritannien, Südafrika, Indien und die Schweiz).

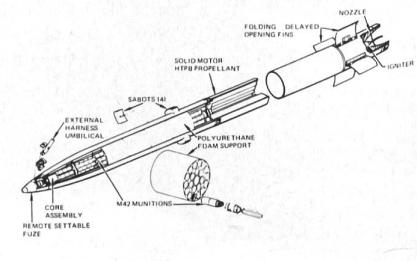
Pilot mit der Sea Skua – abhängig von der Gefechtsfeldsituation, dem zu bekämpfenden Gegner und den Umweltbedingungen – vier verschiedene Angriffsprofile fliegen. Im Normalfall operiert die 147 kg wiegende Seezielenwaffe wenige Meter über der Wasseroberfläche. Ihr 35 kg schwerer Gefechtskopf explodiert nach dem Aufschlag mit einer kurzen Zeitverzögerung im Innern des Schiffsrumfes. Die mit einem Feststoffraketenmotor ausgerüstete Sea Skua kann wie Munition behandelt werden und bedarf auf Staffelebene keinerlei Wartung.



Aérospatiale wird der US Coast Guard im Rahmen des «Short Range Recovery Helicopter»-Programmes 90 Hubschrauber des Typs SA366 Dauphin 2 liefern. Die als Ersatz für die technisch überholten Drehflügler des Musters Sikorsky HH-52A bestimmte Dauphin 2 wird von zwei Strahlturbinen des Musters Avco Lycoming LTS 101 angetrieben. Sein Aktionsradius beträgt bei einer Flughöhe von 300 m und einer Geschwindigkeit von 180 km/h rund 300 km. Die ersten der für Such- und Rettungsmissionen optimierten SRR-Drehflügler sollen im kommenden Jahr der US Coast Guard zulaufen. Für die ersten sechs Monate der Produktion wird der monatliche Ausschuss bei einer Maschine liegen. Danach will man die Fertigung im gleichen Zeitraum auf zwei Einheiten erhöhen. Das fortgeschritten Avionic-Paket des Dauphin 2/SRR wird von der Government Avionics Division von Rockwell-Collins geliefert. Geplant ist ferner der Einbau eines Vorförtsicht-Infrarotsensors. Der Stückpreis für einen SRR-Hubschrauber liegt bei 2,38 Mio. US-Dollar.



Wenn alles wie geplant verläuft, wird die Royal Navy im kommenden Jahr das helikoptergestützte Seezielenwaffensystem Sea Skua in den Truppendienst stellen. Der den Mehrzweckhubschrauber Navy Lynx bewaffnende Schiffsbekämpfungs-Flugkörper ermöglicht die Allwetterbekämpfung von Überwassereinheiten aus einer Abstandposition von maximal 14 km. Jeder Navy-Lynx-Drehflügler kann bis zu vier Sea-Skua-Flugkörper mitführen. Diese sind mit einem halbaktiven Radarzielsuchkopf ausgerüstet und können in rascher Schussfolge gestartet werden. Die Zielausleuchtung erfolgt mit der Hilfe des Seaspray-Radars von Ferranti, das besonders für eine Verwendung mit der Navy Lynx ausgelegt wurde. Im Einsatz kann der Lynx



MLRS Rocket Cutaway

Vought 8,025-80

Die Konkurrenz zwischen den Firmen Boeing und Vought um den Auftrag für die Reihenfertigung des «Multiple Launch Rocket System» (MLRS) ist entschieden! Die US Army beauftragte die in Dallas, Texas, beheimatete Toch-

Abonnements-Bestellschein



Ich bestelle ein Abonnement
zum Preise von Fr. 25.— pro Jahr

Name: _____ Vorname: _____

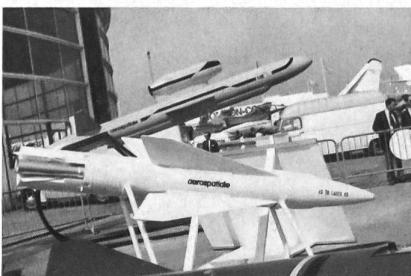
Strasse/Nr.: _____ PLZ/Ort: _____

Wenn es sich um ein Geschenkabonnement handelt, bitte hier Lieferadresse angeben:

Name: _____ Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____ PLZ/Ort: _____

Einsenden an: Zeitschriftenverlag Stäfa, 8712 Stäfa



Am vergangenenen 4. April fand auf dem Landes Test Center der erste vollgelenkte Abschuss eines lasergeführten Luft/Boden-Flugkörpers des Musters AS 30L ab einem einsitzigen

erträgt ihn

ELGG-Schuhe tragen,
ist Wohlbehagen
bequem, rahmengenäht



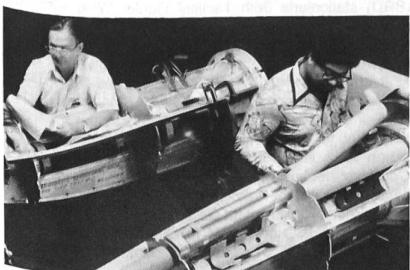
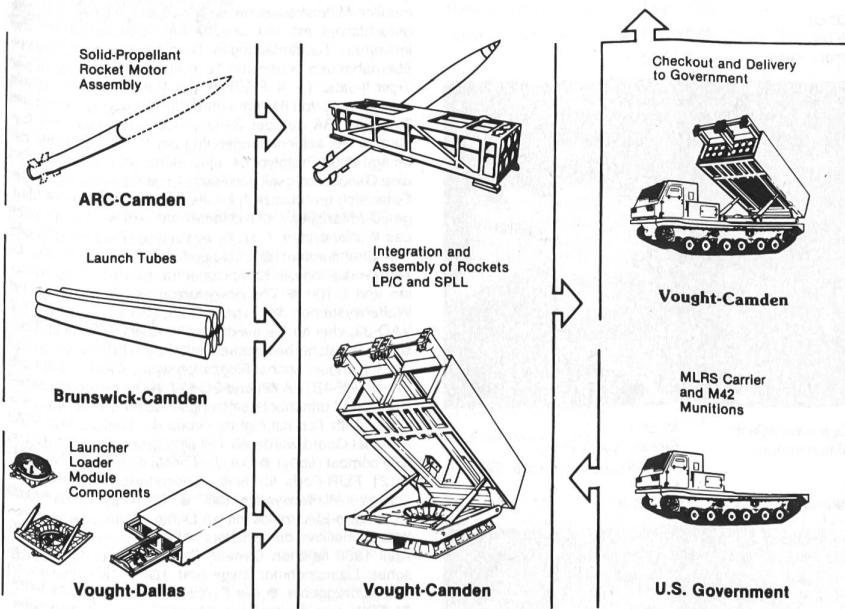
7804



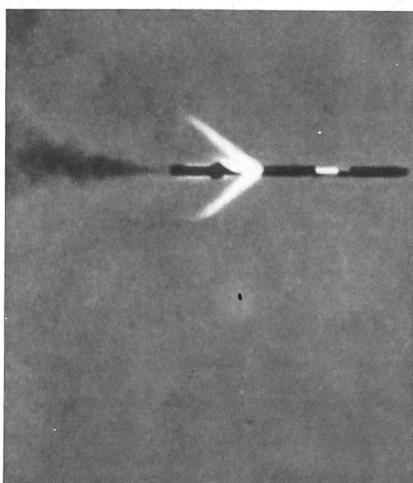
ergesellschaft von LTV als Generalunternehmer für die Produktion des neuen schweren Mehrfach-Artillerieraketenwerfersystems für ungelenkte 227-mm-Flugkörper. Jede der zwölf vom Werferfahrzeug zwei Magazinen mit geführten Raketen fasst in einem Mutter/Tochter-Gefechtskopf 600 M-42-Geschosse. Dabei handelt es sich um eine kombinierte Hohlladungs/Splitter-Munition. Mit den Tochtergeschossen von 12 MLRS-Flugkörpern lässt

sich eine Fläche so gross wie sechs amerikanische «Football»-Felder abdecken. Ein noch zu entwickelnder Gefechtskopf soll die westdeutsche AT-II-Panzermine aufnehmen, und für die direkte Bekämpfung von gepanzerten Punktzielen wird an einem endphasengesteuerten Gefechtskopf gearbeitet. Die letztere MLRS-Version soll im Rahmen des «Assault Breaker»-Panzerfeuerleitungs- und -vernichtungssystem zum Einsatz gelangen. (ADLG 7/80)

ka



Techniker der Vought Corporation bereiten einen Mutter/Tochter-Gefechtskopf der Boden/Boden-Lenkwanne T-22 für einen Einsatztest vor. Gut sichtbar sind verschiedene massstabgetreue Attrappen von Submunitionseinheiten, die auf einer Höhe von rund 800 m über dem zu vernichtenden Panzerverband ausgestossen werden. Für Einsatztests im Rahmen des «Assault Breaker»-Entwicklungsprogrammes für ein Allwetter-Feuerleitungs- und -vernichtungssystem für Panzer baut Vought sechs T-22-Lenkflugkörper, die in Konkurrenz zur T-16 (Patriot) von Martin Marietta erprobt werden. (ADLG 1/80)

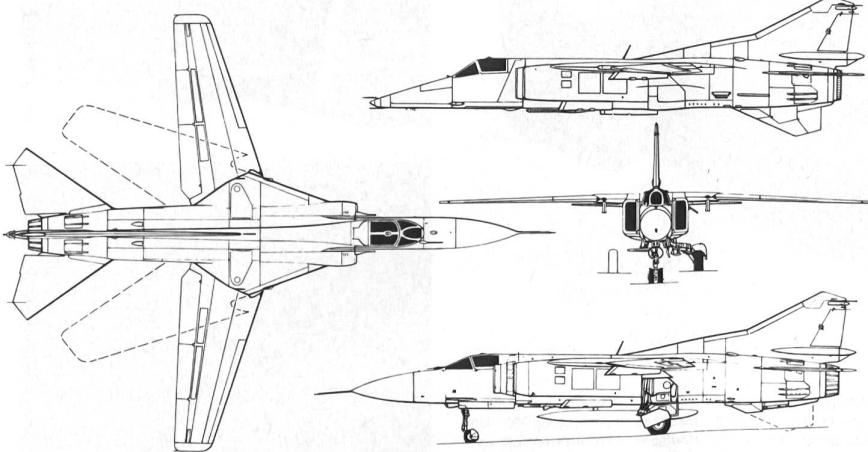
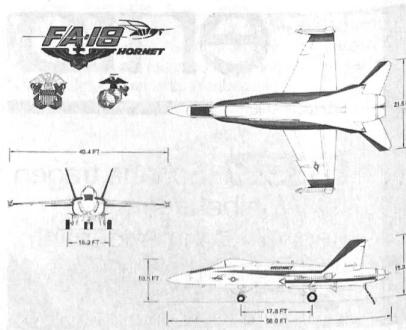


Ford Aerospace meldet den erfolgreichen Erstflug einer «Self-Initiating Anti-Aircraft Missile» (SIAM). Die im Auftrag der Defense Advanced Research Projects Agency (DARPA) ausgelegte Nahbereichsfababwehr-Lenkwanne ist mit einem Zweibetriebsarten-Radar/Infrarotsuchkopf ausgerüstet und wird senkrecht gestartet. Die für den Schutz von terrestrischen Punktzielen, Überwasserriegesschiffen und U-Booten vor gegnerischen Flugzeugen, Heliokoptern und Drohnen vorgesehene SIAM sucht ihr Ziel selbstständig, schaltet sich darauf auf und fängt es ab. Bei dem auf unserer Fotosequenz gezeigten ersten Versuchseinsatz wurde die SIAM allerdings noch mit einem Abschusswinkel von weniger als 90 Grad gestartet (Bild 1). Als Ziel für den zweistufigen Lenkflugkörper (Bild 2) diente eine QH-50-Drohne (Bild 3), die 3300 m vom SIAM-Startplatz entfernt auf einer Höhe von 450 m schwiebte. (ADLG 1/80)

Mit Hilfe von sieben verschiedenen Sensoren, die u.a. auf Schall, Infrarotwellen, Erschütterungen und die Veränderung des magnetischen Feldes der Erde reagieren, überwacht ein «Remotely Monitored Battlefield Sensor System» automatisch das Gefechtsfeld nach gegnerischen Bewegungen. Das sich zurzeit bei RCA im Auftrag des US Army Electronic Research and Development Command in Vollentwicklung befindliche REMBASS ist in der Lage, zwischen Mensch, Rad- und Kettenfahrzeugen zu unterscheiden. Die Auflösweite der verschiedenen Sensormuster, die im Einsatz von Flugzeugen, Artilleriegeschossen und von Hand verlegt werden, liegt bei 500 m. Die

gewonnenen Informationen werden verzugslos auf Entfernung bis 15 km übermittelt. Mit der Unterstützung von fliegenden Relaisstationen lässt sich diese Distanz auf über 160 km steigern. Die von den Sensoren gesammelten und übermittelten Daten werden auf Stufe Bataillon (I) ausgewertet und dem Kommandanten in Form von Zielwerten zur Verfügung gestellt. Daneben werden die Ausgänge auch übergeordneten Gefechtsfeld-Informationssystemen, wie etwa dem BETA, zugeführt. Wenn alles planmäßig verläuft, soll REMBASS Mitte der achtziger Jahre in den Truppendienst gestellt werden. Zusammen mit den Systemen SOTAS, QUICK LOOK II, GUARDRAIL V und ELS wird die US Army dann über ein die ganze Tiefe des Gefechtsfeldes abdeckendes elektronisches Aufklärungssystem für den Einsatz im taktischen Bereich verfügen. ka

am Rumpf, insgesamt 8620 kg an Luft/Luft- und Luft/Boden-Kampfmitteln und Sensorenbehältern. Interne Bestückung: 1 20-mm-Maschinenkanone M61



Three view aktuell

Sowjetische Frontfliegerkräfte/Mikoyan

Einsitzer Luftkampfjäger MIG-23S (Flogger-B)
Einsitzer Erdkämpfer MIG-27 (Flogger-D)

Nachbrenner

Unter der Bezeichnung «Bigeye» (BLU-80/B) entwickelt die USN gemeinsam mit der USAF einen 227-kg-Dispenser für den Einsatz von binären chemischen Kampfstoffen. ● Für die Projektdefinitionsphase des Mehrrollen-Kampfflugzeugs JAS bewilligte das schwedische Parlament 200 Mio. Skr. ● Die US Army untersucht zurzeit die Möglichkeit, Panzerabwehr-Lenkwaffen der nächsten Generation mit einem Millimeterwellen/Infrarot-Zielsuchkopf auszurüsten. ● Die belgischen Luftstreitkräfte stellten ihr erstes dreidimensionales Überwachungsradar vom Typ GE592 in den Truppendienst. ● Im Auftrage der USAF wird Northrop ein dem Rumpf des F-5E/F-Waffensystems angepasster Pod für ein aktiv und passiv arbeitendes EloKa-System flugerproben. ● Die argentinischen Luftstreitkräfte verfügen zurzeit über eine Flotte von rund 40 Erdkampfflugzeugen des Musters IA-58 Pucara. ● Die jüngste Version der mobilen Mittelstreckenrakete SS-20 ist mit einem Nukleargefeckskopf mit vier unabhängig voneinander ins Ziel lenkbaren Tochterladungen bestückt (3). ● Indonesien übernahm den ersten von 12 in Auftrag gegebenen F-5E-Tiger-II-Jabo (+ 4 F-5F). ● Bei Bührle-Oerlikon ist die Auslieferung von 81-mm-Luft/Boden-Flugzeugraketen des Typs SNORA aus der Serienproduktion angelaufen (Lyblen). ● Bei seinem Jungfernflug am 12.5.80 erreichte der Mirage-2000-Prototyp 04 eine Höhe von 12 800 m und eine Geschwindigkeit von Mach 1,5. ● Obwohl man sich in Österreich grundsätzlich für die Beschaffung von 24 Mirage-50-Abfangjäger entschieden hat, will man auch noch das Waffensystem F-16/79 evaluieren (F-16 mit J79-GE-17X-Strahltriebwerk). ● Lockheed offerierte Japan die Lizenzproduktion der Kampftankentransporter C-130 Hercules und L-100. ● Die Sowjetunion belieferte Syrien mit Waffensystemen des Typs MIG-25, MIG-23 und MIG-27. ● VAQ-33, eine für die elektronische Kriegsführung im taktischen Bereich bestimmte Staffel der USN, fliegt zurzeit die folgenden sechs Flugzeugmuster: TA-3B, ERA-3B, EA-4F, EF-4B, EA-6A und EC-121. ● Die mit dem Panzerjäg- und Luftnahunterstützungs-Flugzeug A-10 ausgerüstete 104th Tactical Fighter Group der Massachusetts Air National Guard wurde als voll einsatzbereit erklärt (C-1 = fully combat ready). ● Die USN bestellte bei Vought weitere 21 FLIR-Pods für eine Verwendung mit dem A-7E-Corsair-II-Waffensystem (30). ● Die USAF beauftragte RCA Astro-Electronics mit der Lieferung von zwei weiteren Wettersatelliten des Musters «Block 5D-2». ● Bis Ende April 1980 lieferten General Dynamics und die europäischen Lizenznehmer insgesamt 164 F-16-Einheiten an ihre Auftraggeber. ● Die Panzerabwehr-Lenkwanne BGM-71 TOW, von der bis heute über 250 000 Einheiten gefertigt wurden, steht bei 30 Staaten im Truppendienst. ● Zwischen 1981 und 1987 wollen die Japanische Ground Self Defense Force weitere 54 Panzerabwehr-Hubschrauber des Musters AH-1S Cobra beschaffen (2). ● Die in Bitburg (BRD) stationierte 36th Tactical Fighter Wing wird zwischen dem Sommer 1980 und Herbst 1981 auf die mit leistungsfähigeren Bordradargeräten, einem verstärkten Fahrwerk und einem um 900 kg größeren internen Treibstoffvorrat ausgerüstete C+D-Version des F-15-Eagle-Waffensystems umgerüstet. ● Die ersten vier für die Japan Air Self Defense Force bestimmten Frühwarn- und Jägerleitflugzeuge des Musters E-2 Hawkeye werden zwischen 1982 und 1983 ausgeliefert. ● Die Hughes Aircraft Company begann mit der Fertigung eines neuen Aluminium-Leichtgewicht-Raketenwerfers für 7 bzw. 19 ungeleitete 7-cm-Flugkörper für die Bestückung der Kampfhubschrauber AH-1 und AH-64. ● Die Volksrepublik China erprobte im Pazifik eine CSS-X-4 genannte interkontinentale Fernlenkwaffe. ●

Datenecke



Typenbezeichnung: F-18 Hornet
Klasse: Einsitziges Flugzeug für Luftkampf- und Luftangriffsmissionen
Generalunternehmer: McDonnell Douglas Corporation
Triebwerke: Zwei General-Electric-F404-GE-400-Bläsertriebwerke mit niedrigem Nebenstromverhältnis in der 7250-kp-Schub-Klasse
Schub/Gewichtsverhältnis: 8:1

Länge: 7,07 m
Höhe: 4,51 m
Spannweite: 11,43 m



Geschwindigkeit: Mach 1,8 (+)
Aktionsradius: Einsatz: 925 (+) km
Überführungsreichweite: 3700 (+) km
Dienstgipfelhöhe: 15 250 m



Treibstoff: Intern: 5000 kg
Mit Zusatztanks: 7260 kg
Startgewicht: 15 200 kg
Bewaffnung: An 9 Waffenstationen, davon 2 an den Flügelspitzen, je 2 am inneren und äußeren Flügel und 3